

# Die Molluskenfauna des Hürnbaches

René Heim, Luzern

## Einleitung

Nach der Revitalisierung 20xx wurde der Hürnbach im Juli und im Dezember 2012 wieder auf Mollusken untersucht. Eine erstmalige umfangreiche Beprobung fand im Juli und Oktober 2002 statt (Resultate dazu siehe im Jahresbericht 2002 Uffiker-Buchsermoos).

2002 war die Bachsohle des Hürnbaches noch problemlos begehbar, jetzt nach der Revitalisierung war das nicht mehr möglich, die Bachsohle ist zu tiefgründig. Ich musste daher alle Beprobungen mit einem langstieligen Kescher von den begehbaren Uferpartien aus machen, daher auch der spät gewählte Zeitpunkt anfangs Dezember, da war die Ufer-Vegetation für dieses Vorhaben nicht mehr so störend.

## Untersuchtes Gebiet

Ich habe oberhalb und unterhalb des Schutzgebietes an einigen Stellen Bodenproben genommen, und innerhalb des Schutzgebietes auf der gesamten Länge etwa 30 Stellen beprobt, welche die verschiedenen Lebensräume für Mollusken repräsentieren: Bachsohle, Widerwasser hinter Steinen, Wasserpflanzen-Polster, Seitenarme und verlandende Stellen. Zusätzlich habe ich an 2 Stellen schöne Geniste gefunden (Ansammlung von bei Hochwasser angeschwemmtem Pflanzenmaterial mit vielen Land-Molluskenschalen drin), welche einen Querschnitt der Schneckenfauna in der Umgebung des oberen Bachlaufes zeigen.

## Resultate

Die Unterschiede im Artenspektrum zwischen den beiden Beprobungen sind zwar noch gering, aber trotzdem ist eine Tendenz zu spezielleren Arten mit höheren Ansprüchen an den Lebensraum festzustellen. Es wurden sicher nicht alle vorhandenen Arten gefunden, der Zufall spielt da auch eine Rolle. *Valvata cristata* z. B. findet sich häufig in den angrenzenden Teichen und wird nur zufällig im Hürnbach gefunden. Nach wie vor sind leider noch keine Grossmuscheln im Hürn zu finden. *Anodonta anatina* wäre jetzt vermutlich überlebensfähig.

Erfreulicherweise nimmt die gesamte nachweisbare Artenzahl bei den Wassermollusken zu. Dafür können die neuen Strukturen des Hürnbaches mit den dadurch vielfältigeren Lebensräumen verantwortlich sein.

Folgende Wassermollusken wurden lebend gefunden (+ = nachgewiesen, 0 = nicht nachgewiesen)

Name	Deutscher Name	Rote Liste	2002	2012	Vorkommen
<i>Potamopyrgus antipodarum</i>	Neuseländische Zwergdeckelschnecke	Nicht gefährdet	+	+	häufig
<i>Valvata cristata</i>	Flache Federkiemenschnecke	Nicht gefährdet	+	0	Eher selten
<i>Galba truncatula</i>	Leberegelschnecke	Nicht gefährdet	+	+	Häufig
<i>Physella acuta</i>	Spitze Blasenschnecke	Nicht gefährdet	+	+	Häufig
<i>Radix balthica</i>	Eiförmige Schlammschnecke	Nicht gefährdet	+	+	Häufig
<i>Gyraulus laevis</i>	Glattes Posthörnchen	Verletzlich	0	+	Bereits häufig
<i>Sphaerium corneum</i>	Gemeine Kugelmuschel	Nicht gefährdet	0	+	Eher selten
<i>Pisidium amnicum</i>	Grosse Erbsenmuschel	Potenziell gefährdet	0	+	Selten
<i>Pisidium subtruncatum</i>	Schiefe Entenmuschel	Nicht gefährdet	+	+	Häufig
<i>Pisidium casertanum</i>	Gemeine Erbsenmuschel	Nicht gefährdet	0	+	Häufig
<i>Pisidium nitidum</i>	Glänzende Entenmuschel	Nicht gefährdet	+	0	Häufig

Folgende Arten wurden nur als Leerschalen im Hürn gefunden (+ = nachgewiesen, 0 = nicht nachgewiesen)

Name	Deutscher Name	Rote Liste	2002	2012	Vorkommen
<i>Valvata piscinalis</i>	Gemeine Federkiemenschnecke	Nicht gefährdet	+	+	Subfossil, häufig
<i>Radix labiata</i>	Gemeine Schlammuschnecke	Nicht gefährdet	+	0	selten
<i>Gyraulus acronicus</i>	Verbogenes Posthörnchen	Stark gefährdet	+	+	selten
<i>Planorbis planorbis</i>	Gemeine Tellerschnecke	Nicht gefährdet	0	+	selten
<i>Hippeutis complanata</i>	Linsenförmige Tellerschnecke	Nicht gefährdet	0	+	selten
<i>Pisidium amnicum</i>	Grosse Erbsenmuschel	Potenziell gefährdet	+	+ lebend	selten

Die Auswertung der Geniste und der Lebendnachweise 2002 ergab folgendes Artenspektrum:

Name	Deutscher Name	Rote Liste	2002	2012
<i>Acicula lineata</i>	Gestreifte Mulmadel	Nicht gefährdet	+	+
<i>Platyla polita</i>	Glatte Mulmadel	Nicht gefährdet	+	+
<i>Carychium minimum</i>	Bauchige Zwerghornschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Carychium tridentatum</i>	Schlanke Zwerghornschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Succinea putris</i>	Gemeine Bernsteinschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Succinella oblonga</i>	Kleine Bernsteinschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Oxyloma elegans</i>	Schlanke Bernsteinschncke	Potenziell gefährdet	+	+
<i>Cochlicopa lubrica</i>	Gemeine Glattschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Vallonia costata</i>	Gerippte Glasschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Vallonia excentrica</i>	Schiefe Glasschncke	Nicht gefährdet	+	0
<i>Vallonia pulchella</i>	Glatte Glasschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Acanthinula aculeata</i>	Stachelschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Pupilla muscorum</i>	Moospüppchen	Nicht gefährdet	+	+
<i>Columella edentula</i>	Zahnlose Windelschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Truncatellina cylindrica</i>	Zylinderwindelschncke	Nicht gefährdet	0	+
<i>Vertigo antivertigo</i>	Sumpf-Windelschncke	Verletzlich	+	0
<i>Vertigo moulinsiana</i>	Bauchige Windelschncke	Stark gefährdet	+	0
<i>Vertigo pygmaea</i>	Gemeine Windelschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Macrogastera ventricosa</i>	Bauchige Schliessmundschncke	Nicht gefährdet	0	+
<i>Clausilia cruciata</i>	Scharfgerippte Schliessmundschncke	Nicht gefährdet	0	+
<i>Cecilioides acicula</i>	Gemeine Blindschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Punctum pygmaeum</i>	Gemeine Punktschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Discus rotundatus</i>	Gefleckte Schlüsselschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Vitrea crystallina</i>	Gemeine Kristallschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Euconulus fulvus</i>	Helles Kegelchen	Nicht gefährdet	+	+
<i>Zonitoides nitidus</i>	Glänzende Dolchschncke	Potenziell gefährdet	+	+
<i>Aegopinella nitens</i>	Weitmündige Glanzschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Aegopinella pura</i>	Kleine Glanzschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Nesovitrea hammonis</i>	Braune Streifenglantzchncke	Nicht gefährdet	+	0
<i>Eucobresia diaphana</i>	Ohrförmige Glasschncke	Nicht gefährdet	+	0
<i>Fruticola fruticum</i>	Strauchschncke	Nicht gefährdet	+	0
<i>Trochulus sericea</i>	Seidenhaarschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Petasina edentula</i>	Zahnlose Haarschncke	Nicht gefährdet	0	+
<i>Hygromia cinctella</i>	Kantige Laubschncke	Nicht gefährdet	0	+
<i>Monachoides incarnatus</i>	Rötliche Laubschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Arianta arbustorum</i>	Gefleckte Schnirkelschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Cepaea nemoralis</i>	Hainschnirkelschncke	Nicht gefährdet	+	+
<i>Helix pomatias</i>	Weinbergschncke	Nicht gefährdet	+	+

Nicht untersucht wurden 2012 die im Schutzgebiet lebenden Landschnecken und die Kleingewässer mit den Wassermollusken.

## **Literatur**

Boschi, C. (2011): Die Schneckenfauna der Schweiz. Ein umfassendes Bild- und Bestimmungsbuch. Bern/Stuttgart/Wien, Haupt.

Glöer, P. (2002): Die Süswwassergastropoden Nord- und Mitteleuropas. – Bestimmungsschlüssel, ebensweise, Verbreitung. ConchBooks, Hackenheim.

Glöer, P. und Meier-Brook, C. (2003): Süswwassermollusken – Ein Bestimmungsschlüssel für die Bundesrepublik Deutschland. Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung, Hamburg.

Rüetschi, J., Stucki, P., Müller, P.; Vicentini, H. und Claude, F. (2011): Rote Liste Weichtiere (Mollusca) – Gefährdete Arten der Schweiz, Stand 2010. BAFU + CSCF, Bern/Neuchâtel.

Turner, H. et al. (1998): Atlas der Mollusken der Schweiz und Liechtensteins. – Fauna helvetica 2:257 pp. Neuchâtel.